

Warum muss das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ unbedingt gerettet werden?

Ausgehend von dem Ziel, dass alle Kinder von Anfang an von guten Bildungsangeboten profitieren sollen, fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) seit 2016 im Rahmen des Bundesprogramms "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" die sprachliche Bildung in Kitas im ganzen Bundesgebiet als Teil der Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung.

Im Mittelpunkt des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ steht die alltagsintegrierte sprachliche Bildung, wovon alle Kinder der Kita profitieren sollen. Dabei wird der gesamte Kita-Alltag genutzt, um die Kinder in ihrer Sprachentwicklung anzuregen und zu fördern. Zusätzlich umfasst das Programm noch zwei weitere Säulen: Nämlich die Handlungsfelder inklusive Pädagogik sowie die Zusammenarbeit mit Familien, die vertrauensvoll gestaltet wird. Damit die Kinder ganzheitlich in ihrer Sprachentwicklung begleitet werden können, beraten die Sprach-Kitas die Eltern dahingehend, wie sie auch zu Hause ein sprachanregendes Umfeld schaffen können.

Um diese Handlungsfelder nachhaltig in der pädagogischen Arbeit zu verankern, erhalten die Sprach-Kitas doppelte Unterstützung im Rahmen des Bundesprogramms: Eine zusätzliche Fachkraft „Sprach-Kitas“ qualifiziert die pädagogischen Fachkräfte in der Kita und berät das Kita-Team. Die zusätzliche Fachberatung „Sprach-Kitas“ qualifiziert die Tandems aus Kita-Leitung und zusätzlicher Fachkraft innerhalb eines Verbundes und begleitet sowie unterstützt die Einrichtungen.

Im Juli 2022 hat nun das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über das Ende des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel der Welt ist“ informiert, da in dem Entwurf für den Bundeshaushalt 2023 kein weiteres Geld für das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ vorgesehen ist.

Dies würde das Ende der Sprach-Kitas bedeutet, wovon alleine bei den Städtischen Kindertagesstätten in Bad Kreuznach 8 Kitas mit ihren zusätzlichen Fachkräften betroffen wären.

Da der Bundeshaushalt in den nächsten drei Monaten im Bundestag diskutiert und final Ende November verabschiedet wird, hat nun eine Initiative aus Erzieherinnen und Erziehern, Eltern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Politikerinnen und Politikern sowie Verbänden und Organisationen sich zusammengetan, um die Sprach-Kitas doch noch zu retten.

Zentraler Bestandteil der Kampagne „Sprach-Kitas retten“ ist **eine beim Deutschen Bundestag eingereichte Petition** der Petentin Wenke Stadach, Kita-Leiterin einer Sprach-Kita aus Mecklenburg-Vorpommern. Wenn es gemeinsam gelingen sollte, dass **in den nächsten Wochen mehr als 50.000 Unterschriften für diese Petition** zusammenkommen, wird es eine **verpflichtende Anhörung im Petitionsausschuss** des Bundestages unter Teilnahme der zuständigen Ministerien geben.

Deshalb bitten wir alle, denen die sprachliche Bildung der Kinder weiterhin am Herzen liegt diese Petition mit zu unterschreiben, die Internetseite www.sprachkitas-retten.de zu besuchen und auf Social-Media zu teilen.

Mit freundlichen Grüßen



Frauke Buck



Stadtverwaltung Bad Kreuznach
Amt für Kinder und Jugend
Abteilung Kindertagesstätten

Frauke Buck
Bundesprogramm Sprache / Kita Sozialarbeiterin
Wilhelmstraße 7-11
55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671 800-188
Fax 0671 800-392
Frauke.Buck@bad-kreuznach.de
www.bad-kreuznach.de

